

MEINE URLAUBSWELTEN

DER SEENLÄNDER

FRÄNKISCHES
SEEN.LAND



Der schönste Wanderweg im Fränkischen Seenland
mit Toureninfos, Karten und Servicetipps



FRÄNKISCH. SEEN. LAND.

www.der-seenlaender.de

WILLKOMMEN IM SEENLAND



Erleben Sie die ganze Vielfalt des
Fränkischen Seenlands auf einem
erlebnisreichen Rundwanderweg.





„Der Seenländer“ ist die Paradenstrecke für Wanderer im Fränkischen Seenland: Der Rundwanderweg vereint nicht nur Naturgenuss, Kulturerlebnis und fränkische Lebensart auf 146 Kilometern – die Tour verbindet außerdem den Altmühlsee mit dem Kleinen und Großen Brombachsee und dem Rothsee. Elf abwechslungsreiche Etappen, zwischen zehn und 17 Kilometern lang, machen die Vielfalt der Urlaubsregion erlebbar.



Seeblicke verschönern die Wanderung



Einfache und verlässliche Beschilderung



EIN WEG DER VERBINDET: DER SEENLÄNDER

146 Kilometer, elf abwechslungsreiche Etappen – „Der Seenländer“ ist eine Rundwanderung durch die ganze Vielfalt des Fränkischen Seenlands.

Direkt zum Seenländer:
Einfach mit dem QR-Code-Leser
Ihres Smartphones abfotografieren.
Kosten abhängig vom
Netzbetreiber.



Die glitzernden Wasserlandschaften von Altmühlsee, Großem und Kleinem Brombachsee sowie dem Rothsee, Streuobstwiesen, schattige Waldgebiete und artenreiche Naturschutzgebiete, flache Ebenen mit weiten Blicken, Hopfengärten und sanftes Hügelland – die Landschaftsbilder im Fränkischen Seenland sind überraschend abwechslungsreich. Wer auf dem Rundwanderweg „Der Seenländer“ unterwegs

ist, erlebt diese Landschaftsvielfalt ganz unmittelbar. Unterwegs auf der abwechslungsreichen Wandertour begegnet man aber auch kulturellen Höhepunkten, Römern, Rittern, Markgrafen und der fränkischen Gastfreundschaft: Dafür sorgen die großen und kleinen Etappenorte.

Sie begeistern mit historischen Altstädten und idyllischem Dorfleben – und laden in typisch



Mach auch mal Pause!

fränkischen Gasthäusern und gemütlichen Biergärten zu regionalen Spezialitäten wie original Spalter Bier oder fränkischen Bratwürsten ein.

Historische Besonderheiten

Geschichtsfans sind auf dem Wanderweg „Der Seenländer“ richtig: Am Zielpunkt der ersten und Startpunkt der zweiten Etappe begeistert etwa das Museum Historischer Eisenhammer Eckersmühlen. Im originaltreu eingerichteten Herrenhaus bekommt man einen Einblick in das Leben und Arbeiten des Hammerschmiedemeisters, die Hammerschmiede selbst ist noch funktionsfähig.

Romantische Marktflecken und Städtchen wie Pleinfeld (Etappe 4 und 5), Ornbau (Etappe 8), oder die Bierstadt Spalt (Etappen 10 und 11)



An der Mandlesmühle

sind mit ihren fränkischen Fachwerkbauten und mittelalterlichen Stadtbefestigungen lebendige Zeugnisse der Geschichte. Sehenswert und über kurze Abstecher erreichbar sind zum Beispiel die Altstädte von Georgensgmünd (Etappe 1 und 11) und Gunzenhausen (Etappen 6 und 7), aber zum Beispiel auch das kleine Fünfbronn (Etappe 10), das für seine Häuser aus dem typischen Burgsandstein der Gegend bekannt ist.

Naturschauspiele

Diesem Sandstein begegnet man auf besonders beeindruckende Weise an zwei Naturschauspielen, zu denen „Der Seenländer“ führt: Am „Schnittlinger Loch“ (Etappe 10), einer stillen und tiefen Schlucht, und an den ehemaligen Wernsbacher Steinbrüchen (Etappe 1), heute eine fantastische Märchenwelt mitten im Wald.

Einen echten Märchenwald durchquert „Der Seenländer“ im Arbachtal (Etappe 4), während zum Beispiel die Etappen 7 und 8 mit geschützten Feuchtwiesenbiotopen als wichtige Lebensräume für selten gewordene Pflanzen und Tiere aufwarten.

Entspannende Seeblicke

„Der Seenländer“ hätte seinen Namen nicht verdient, wenn er nicht immer wieder Blicke aufs Wasser freigeben würde. Dabei nähert man sich den Seen von oben und genießt das Panorama oder kommt ihnen ganz nah, wenn man an den Uferwegen entlang wandert. Besonders schöne Seeblicke bieten die Etappen 2 (Rothsee), 5 (Großer und Kleiner Brombachsee) und 7 (Altmühlsee).

SEENLAND ONLINE

Das Fränkische Seenland auf einen Klick!

Ob Strandurlauber, Wasserratte oder Kulturfan, rund um die sieben Seen warten entspannte Urlaubserlebnisse ganz nach Geschmack. Alle Informationen rund um den Urlaub im Fränkischen Seenland – von den Freizeitmöglichkeiten über Gastgeber und Sehenswertes bis hin zu den aktuellen Veranstaltungen – finden Sie im Internet unter: www.fraenkisches-seenland.de

Am Stück oder in Etappen

Startpunkt der ersten Etappe ist der Georgensmünder Ortsteil Petersgmünd – in den Rundwanderweg „Der Seenländer“ kann man aber natürlich entlang der gesamten Strecke einsteigen.

Der Wanderweg führt meist auf eigener Trasse, abseits des motorisierten Verkehrs und teilweise auch auf sehr naturnahen, pfadigen Wegstrecken mit Steigungen – ist aber mit gutem Schuhwerk problemlos zu begehen. Ein großes Plus für entspannte Wanderstunden ist die einfache und durchgängige Beschilderung in beide Richtungen. Zu Orten, die nicht direkt am Weg liegen, gibt es Hinweisschilder mit Entfernungangaben. Das Begehen des Weges erfolgt auf eigene Gefahr.

An der Schleuse Eckersmühlen

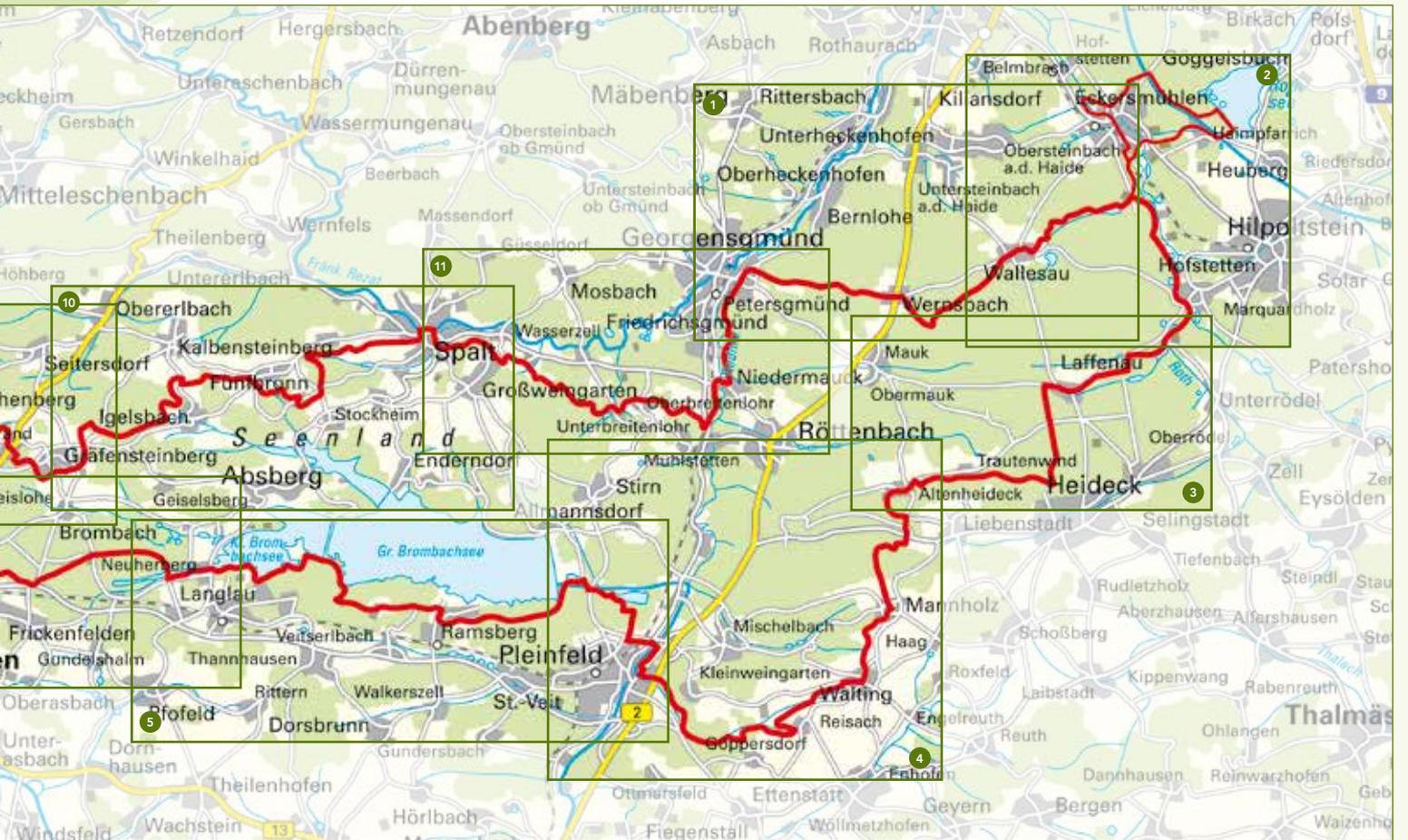


STRECKENABSCHNITTE

- | | | |
|---|-------------------------------|-------|
| ➊ | Petersgmünd – Eckersmühlen | S. 8 |
| ➋ | Eckersmühlen – Fuchsmühle | S. 10 |
| ➌ | Fuchsmühle – Altenheideck | S. 12 |
| ➍ | Altenheideck – Pleinfeld | S. 14 |
| ➎ | Pleinfeld – Langlau | S. 16 |
| ➏ | Langlau – Schlungenhof | S. 18 |
| ➐ | Schlungenhof – Ornbau | S. 20 |
| ➑ | Ornbau – Muhr am See | S. 22 |
| ➒ | Muhr am See – Gräfensteinberg | S. 24 |
| ➓ | Gräfensteinberg – Spalt | S. 26 |
| ➔ | Spalt – Petersgmünd | S. 28 |

Bei Heideck







Eisenhammer Eckersmühlen

Auf der ersten Etappe des Rundwanderwegs „Der Seenländer“ begeistern in ruhigen Wäldern die Wernsbacher Steinbrüche und der „Historische Eisenhammer“ in Eckersmühlen.

Kurz nach dem Start in Petersgmünd besteht die Möglichkeit zur Besichtigung von St. Peter, einer typischen barocken Markgrafenkirche (den Schlüssel erhält man bei Herrn Haberkern, Stöckachweg 7, Tel. 09172/7254). Dann wandert man den größten Teil der Etappe im Wald. Kurz nach Wernsbach erwartet die Wanderer in der Stille der Natur eine große Überraschung: die Wernsbacher Steinbrüche.

Zauberwelt aus Stein

Ausgezeichnet als eines von „Bayerns schönsten Geotopen“ offenbart sich mit den Werns-



Steinbrüche Wernsbach

bacher Steinbrüchen eine Welt aus dunklem, verwittertem Felsabbruch, Sandfeldern und hellgeäderten Steinbögen. Jahrhundertlang war das Brechen von Burgsandsteinquadern ein wichtiger Wirtschaftszweig für die Bewohner von Wernsbach und Mauk – heute ist er ein fantastisches Fenster in die Erdgeschichte.

Schattige Waldwege

Auch auf dem weiteren Streckenabschnitt der Etappe bleiben die schattigen Waldwege, die sich bis hinauf nach Wallesau und an Teichen vorbei bis nach Wallersbach schlängeln, den Wanderern treu.

Ab Wallersbach beschreibt „Der Seenländer“ eine große Schlaufe, die in der nächsten Etappe

VON PETERSGMÜND BIS ECKERSMÜHLEN



INFOS ZUR ETAPPE

Länge:	15 km
Bahnhof:	Georgensgmünd
Parkplatz:	Kirchweihplatz Petersgmünd (Wanderparkplatz Etappe 11)
Gasthof:	Georgensgmünd, Wernsbach, Eckersmühlen, Hofstetten
Besonderes:	Geotop bei Wernsbach, „Historischer Eisenhammer“ in Eckersmühlen

über den Rothsee führt. Zwischen Wallersbach und Eckersmühlen verlaufen so zwei Etappen des Seenländers auf der gleichen Trasse.

Historischer Eisenhammer

Das Ende der ersten Etappe gestaltet sich noch einmal besonders idyllisch: Am „Historischen Eisenhammer“ in Eckersmühlen erwartet die Wanderer ein Zusammenspiel aus Natur und

Industriegeschichte: Das lebendige Museum, in dem den Besuchern die Kunst des Hammerschmiedens, der Umgang mit dem glühenden Eisen, eindrucksvoll vor Augen geführt wird, ist überaus idyllisch gelegen. Und wer zum Abschluss des Wandertages noch baden gehen möchte: Der Rothsee und damit eines der großen Freizeitzentren im Fränkischen Seenland liegt ganz nah.



Rothsee



Fuchsmühle

Auf seiner zweiten Etappe verwöhnt „Der Seenländer“ mit der entspannenden Uferlandschaft des Rothsees, mit verträumten Waldstücken, blühenden Wiesen und wasserreichen Höhepunkten.

Das Wasser spielt auf der zweiten Etappe des Rundwanderwegs „Der Seenländer“ eine große Rolle. Vom Start am „Historischen Eisenhammer“ in Eckersmühlen wandert man zunächst ein Stück am Flusslauf der Roth, bevor man nach einer Weile in einem idyllischen Föhrenwald den Main-Donau-Kanal erreicht. Ihn hat man immer im Blick, während man erhöht über seinem Ufer Richtung Rothsee unterwegs ist. Dieser künstlich angelegte, 210 Hektar große See ist heute ein

Freizeit- und Naturparadies. Mehr zum Lebensraum Rothsee erfährt man direkt am See am Infopavillon und im LBV-Umweltzentrum.

Großer See und kleine Weiher

Nach dem Rothsee bietet der Main-Donau-Kanal mit der Schleuse Eckersmühlen einen weiteren Höhepunkt: „Der Seenländer“ bringt die Wanderer direkt zur Aussichtsplattform, auf der

VON ECKERSMÜHLEN BIS ZUR FUCHSMÜHLE



man die Schließvorgänge bestens im Blick hat. Von dort führt die Route wieder in Richtung Eckersmühlen. Nach dem Ort nimmt „Der Seenländer“ für eine Weile in entgegengesetzter Richtung die gleiche Route, die die Wanderer schon auf der ersten Etappe nach Eckersmühlen geführt hat. In Wallersbach teilt sich der Weg und bringt die Wanderer an idyllischen Weihern und Teichen sowie an Hofstetten vorbei zur historischen Fuchsmühle.



Main-Donau-Kanal

INFOS ZUR ETAPPE

Länge:	13 km
Bahnhof:	Eckersmühlen
Parkplatz:	„Historischer Eisenhammer“ Eckersmühlen, Fuchsmühle
Gasthof:	Haimpfarrich, Wallersbach, Fuchsmühle
Besonderes:	Rothsee, LBV-Umweltstation Heuberg, Schleuse Eckersmühlen, Fuchsmühle mit Damwildgehege

**Mühle, Schloss und Burgstall:
Dieser historische Dreiklang macht
zusammen mit ausgedehnten
Waldetappen den Charme der
dritten Etappe auf dem Wanderweg
„Der Seenländer“ aus.**



Panoramablick



Aussichtsplattform Altenheideck



Reste der Burgmauer



Schloss Kreuth

Die Fuchsmühle als Startpunkt der dritten Etappe auf dem Wanderweg „Der Seenländer“ birgt bereits viel Geschichte in sich. Über 650 Jahre ist das stattliche Mühlenanwesen an der Roth bereits alt und heute ein beliebtes Ausflugsziel. Sobald die Wanderer das Wildgehege an der Fuchsmühle passiert haben, nimmt sie der Wald auf. Durch diesen und vorbei an mehreren Fischweihern wandern sie durch den Wald, der ihnen auf dem größten Teil der Strecke Schatten spendet.

Durch den Wald zum Prinzenschloss

Unterbrochen wird der Weg durch den Wald nur durch das Dorf Laffenau. Auch ganz in der Nähe der Stadt Heideck verlässt die Route kurz

den Wald und gibt den Blick auf Schloss Kreuth frei. Über 430 Jahre ist die Schlossanlage auf einer Anhöhe nördlich Heidecks bereits alt. Von 1880 bis 1953 war sie im Besitz der Fürsten zu Oettingen-Spielberg, die hier ihre Prinzen erziehen ließen. Heute beherbergt das Schloss unter anderem einen Reiterhof und ein Hotel.

Die Wanderer wenden sich nun wieder dem Wald zu, der sie dem Ziel dieser Etappe ent-

gegenbringt. Sie endet nach Altenheideck an einer Aussichtsplattform, die auf einem Felsen thront. Sie befindet sich an dem Ort, an dem die Herren von Heideck einst mit einer Burg ihre Herrschaft begründeten.

Weitblick mit Gruß vom Burgherren

Allerdings wurde die Burg bereits um 1260/1270 aufgegeben und jahrhundertlang als Stein-

VON DER FUCHSMÜHLE BIS ALTENHEIDECK



INFOS ZUR ETAPPE

- Länge:** 10 km
Parkplatz: Fuchsmühle
Gasthof: Laffenau
Besonderes: Fuchsmühle mit Damwildgehege, Pferdehof Schloss Kreuth, Burgruine Altenheideck mit Aussichtspunkt

bruch benutzt. Erhalten ist ein Mauerfragment und ein Teil des bearbeiteten Felsens. Den Hauptfels haben die Wanderer auf der Aussichtsplattform unter ihren Füßen – und das einstige Land der Heidecker Herren im Blick. Bei gutem Wetter sieht man von dieser Warte aus bis nach Nürnberg.



Damwildgehege Fuchsmühle



Rast am Brombachsee

Auf der vierten Etappe des Rundwanderwegs begeistern die naturnahen Wälder bei Altenheideck und das Arbachtal bei Pleinfeld.

Bei Altenheideck haben Wanderer zunächst einen knackigen Anstieg zu bewältigen, denn der Heidecker Ortsteil liegt in einem tiefen Tal. Das naturbelassene Waldstück ist dennoch ein schöner Auftakt.

Danach geht es idyllisch durch eine traditionsreiche, ländlich geprägte Kulturlandschaft: über schmale Feldwege und durch grüne Wiesen-



Blick auf Pleinfeld

gründe oder an Waldrändern entlang. Über eine leicht hügelige Hochebene führt diese vierte Etappe des Rundwanderwegs „Der Seenländer“ die Wanderer ganz gemütlich über die Dörfer Mannholz, Walting und Reisach durch das Quellgebiet der Arbach und weiter durch das waldige Arbachtal bis Pleinfeld.

Geheimnisvolles Arbachtal

Das Arbachtal hat viele Gesichter – im Quellgebiet (Richtung Walting) ist es ein idyllisches Wiesental, Richtung Pleinfeld ist es eine dicht bewaldete Talschlucht, durch die der unberührte Arbach und mit ihm der Wanderweg in kleinen Bogen zieht. Begleitet von Vogelgezwitscher und dem Rauschen der Blätter wandert man hier auf naturnahen Wegen und genießt vor allem im

VON ALTENHEIDECK BIS PLEINFELD



INFOS ZUR ETAPPE

Länge:	15 km
Bahnhof:	Pleinfeld
Parkplatz:	Pleinfeld
Gasthof:	Pleinfeld
Besonderes:	Burgruine Altenheideck, Arbachtal, Sommerrodelbahn und Wildgehege bei Pleinfeld

Sommer die „Schattenseiten des Walds“ unter den hohen dunklen Bäumen. Obwohl man sich stets „nahe der Zivilisation“ weiß, erinnert das verwunschene Waldstück des Arbachtals vor Pleinfeld an manchen Stellen sogar an einen Zauberwald aus alten Sagen oder Märchen. In Pleinfeld kann man sich in zahlreichen Gaststätten für die zurückgelegten Wanderkilometer belohnen.



Sommerrodelbahn Pleinfeld



Anlegestelle der „MS Brombachsee“



Bergkapelle St. Jakobus

Die fünfte Etappe ist waldreich, bietet aber auch herrliche Seeblicke, dörfliche Idylle und landschaftliche Abwechslung.

Die Wanderung beginnt am Pleinfelder Ortsrand in der Nürnberger Straße und führt über den Höbachiweiher zunächst durch den typischen Kiefernwald der Gegend. Das erste Etappenhighlight ist bald erreicht: das Infozentrum Mandlesmühle, das mit der Ausstellung „Seenland - Wasser für Franken“ in der historischen Scheune und dem Film „Fränkisches Seenland“ im Inforaum der Seemeisterstelle aufwartet (geöffnet von Mai bis September täglich von 10 bis 16 Uhr). Wenig später belohnt der

Große Brombachsee Wanderer mit einem herrlichen Panorama. „Der Seenländer“ führt dann aber abseits des trubeligen Seeufers weiter. Rast und geistige Einkehr verspricht kurz nach Ramsberg am Brombachsee die Jakobuskapelle.

Tipp: Pause mit Schifffahrt

Wer eine längere Pause einlegen möchte: Unterhalb von Ramsberg am Brombachsee finden Wanderer die Anlegestelle der „MS Brombach-

VON PLEINFELD BIS LANGLAU



INFOS ZUR ETAPPE

Länge:	14,5 km
Bahnhof:	Pleinfeld, Ramsberg am Brombachsee, Langlau
Parkplatz:	Park & Ride Bahnhof Pleinfeld, Mandlesmühle, Strandhaus West
Gasthof:	Pleinfeld, Ramsberg am Brombachsee, Langlau
Besonderes:	Infozentrum Mandlesmühle, Großer/Kleiner Brombachsee, Bergkapelle St. Jakobus

see". Der moderne Fahrgast-Trimaran fährt bis zu sechsmal täglich von Ramsberg am Brombachsee aus in etwa anderthalb Stunden rund um den Großen Brombachsee.

Durch idyllisches Hügelland, Waldgebiete, den hübschen Weiler Regelsberg und das Naturschutzgebiet Grafenmühle erreicht man schließlich den Uferweg, der am Kleinen Brombachsee entlang bis nahe des Seezentrums Langlau führt.



An der Mandlesmühle

Die sechste Etappe des Rundwanderwegs „Der Seenländer“ beginnt und endet mit einem herrlichen Stranderlebnis – dazwischen genießt man die Ruhe des Walds.

Langlau und Schlungenhof: Diese beiden Orte, Start- und Endpunkt der sechsten Seenländer-Etappe, verheißen ungetrübte Seenfreude. So startet man seine Tour am Ufer des Kleinen Brombachsees kurz vor dem Seenzentrum Langlau – begleitet von Vogelgezwitscher



Rast am Kleinen Brombachsee



Minigolf am Seezentrum Langlau

INFOS ZUR ETAPPE

Länge:	11 km
Bahnhof:	Langlau, Gunzenhausen
Parkplatz:	Seenzentrum Langlau, Überleiter Altmühl-Brombachsee
Gasthof:	Langlau, Frickenfelden, Schlungenhof, Gunzenhausen
Besonderes:	Überleitung Altmühl-Brombachsee, Limes-Stadt Gunzenhausen

und dem Blick auf den See. Auf der durchgängig ebenen Strecke bleibt man zunächst am Seeufer und folgt dann kanalaufwärts dem Wasserlauf des Altmühlüberleiters. Durch ihn wird Wasser aus dem wasserreicheren Altmühltal in das wasserärmere Rednitztal übergeleitet.

Teils verläuft dieser Kanal zwischen Altmühl- und Brombachsee sogar unterirdisch – noch bevor er aber im Stollen verschwindet, wendet sich „Der Seenländer“ in den Wald, durch den er

nun für geraume Zeit verläuft. Gerade am Ende der längeren Waldstrecke mit vielen Föhren und im Frühjahr leuchtend gelb blühenden Ginsterbüschen ändert sich der Charakter des Walds. Der Weg wird pfadig, kleine Wasserläufe und hohe Gräser schmücken den Waldboden.

Kurz vor dem idyllischen Heidweiher trifft „Der Seenländer“ erneut auf den nun wieder oberirdisch verlaufenden Altmühlüberleiter, dem die Wanderer teils auf einem höher gelegenen

VON LANGLAU BIS SCHLUNGENHOF

Weg, teils direkt am Ufer in Richtung Altmühlsee folgen.

„MS Altmühlsee“ und Markgrafstadt

Für einen krönenden Abschluss empfiehlt sich das Seezentrum Schlungenhof: Auf die Wanderer warten Strand, Seeleben und eine Fahrt mit der „MS Altmühlsee“. Absolut sehenswert ist

die in wenigen Gehminuten erreichbare Stadt Gunzenhausen: Idyllische Biergärten und reizvolle Straßencafés gehören ebenso zur Stadt wie der fachwerkreiche Stadtkern mit dem Markgrafenschloss und die eindrucksvollen Stadttürme. Bedeutend ist die römische Vergangenheit Gunzenhausens: Die Stadt ist die einzige in Bayern, durch die direkt das UNESCO-Welterbe Limes führt.



Limes-Stadt Gunzenhausen





Der Altmühlsee



Auf der „MS Altmühlsee“

Der Altmühlsee markiert den Beginn der siebten Etappe des Wanderwegs „Der Seenländer“. Entspannte Wald- und Wiesenpassagen werden von einem herrlichen Blick vom Plateau des „Monte Gero“ gekrönt.

Wasser, Boote und Strände begleiten die Wanderer auf dem ersten Stück dieser Etappe. Am Seeufer laufen sie direkt auf die „Hirteninsel“ zu, die man über eine kleine Brücke erreicht. An der Hirteninsel verlässt „Der Seenländer“ das Südufer des Altmühlsees und verläuft ab da meist auf ebener Strecke durch schattigen Wald, am Waldrand entlang und durch Wiesen und Felder. Die wenigen Dörfer nahe der Strecke werden vom Weg kaum berührt, nur Gothendorf queren die Wanderer und gehen dabei direkt an der hübschen Ortskapelle vorbei.

Weiter Blick vom „Monte Gero“

Nach Gothendorf erreichen die Wanderer nach Wald- und Wiesenpassagen den Altmühlsee-Zuleiter, verlassen diesen aber schon bald wieder: Auf sie wartet der „Monte Gero“. Entstanden ist dieser Aussichtspunkt aus Aushubmaterial beim Bau der Altmühlsees. Heute ist er mit Gras und Bäumen bewachsen und schenkt von seinem Plateau aus den Wanderern einen weiten Blick aufs nahe Ornau und das Wiesmet, Süddeutschlands bedeutendstes Wiesenbrütergebiet.



Entspannung am Strand

Strandgenuss zur Belohnung

Seinen Namen hat der „Monte Gero“ übrigens von Ornbauer Ortsteil Gern. Dort lockt, nur einige Gehminuten vom Ende der Etappe entfernt, der Badestrand direkt am Altmühlsee-Zuleiter mit Strandhaus, Bootsverleih und Biergarten.

INFOS ZUR ETAPPE

Länge:	16,5 km
Bahnhof:	Gunzenhausen
Parkplatz:	Seezentrum Schlungenhof, Altmühlsee-Südufer, Aussichtspunkt „Monte Gero“
Gasthof:	Schlungenhof, Wald, Streudorf
Besonderes:	Hirteninsel im Altmühlsee, Aussichtspunkt „Monte Gero“



Altmühlbrücke in Ornbau

Der herrliche Blick vom Plateau des „Monte Gero“ macht Lust auf die achte Etappe, die mit dem mittelalterlichen Ornbau und ganz viel Natur so einige Höhepunkte zu bieten hat.

Wer den „Monte Gero“ besteigen will, braucht keine Bergsteigerstiefel – sein Hang ist gleich erklommen. Von seinem Plateau aus bietet er Wanderern einen weiten Blick. Nach dem „Abstieg“ wartet das Städtchen Ornbau. Es versprüht mit Toren, Türmen und Mauern seiner Stadtbefestigung aus dem 15. Jahrhundert mittelalterlichen Charme. Der Wanderer auf dem Seenländer betritt das Städtchen über die Altmühlbrücke aus dem 17. Jahrhundert.



Die Vogelinsel am Altmühlsee

Zwischen Kraut und Blütenpracht

„Der Seenländer“ führt von Ornbau aus zunächst ostwärts. Er streift die Naturschutzgebiete „Kappelwasen“ und die „Heglauer Wasen“ – artenreiche Feuchtwiesengebiete, die besonders im Sommer mit blühenden Pflanzen geschmückt sind. Eine lohnenswerte Pausenstation bietet der Merkendorfer Ortsteil Heglau, auch das „Krautdorf“ genannt. Wer sich vorher anmeldet, kann an einer Führung durch den Betrieb der Merkendorfer Kraut GmbH teilnehmen.

Nun wendet sich „Der Seenländer“ Richtung Süden gen Altmühlsee. Durch den Mönchswald erreicht der Wanderer Muhr am See. Dort kann man am Bahnhof in den Zug steigen – oder wählt den Altmühlsee als erfrischendes Etappen-

VOM „MONTE GERO“ BIS MUHR AM SEE



INFOS ZUR ETAPPE

- Länge:** 11 km
- Bahnhof:** Muhr am See
- Parkplatz:** Aussichtspunkt „Monte Gero“, Erholungsanlage Ornbau/Gern
- Gasthof:** Ornbau, Muhr am See
- Besonderes:** Naturschutzgebiet Wiesmet, mittelalterliches Ornbau mit Bibelgarten, „Krautdorf“ Heglau, Festspielort Muhr am See

ziel. Jedes Jahr Ende Juni bis Ende Juli ist Muhr am See für Theaterfans ein lohnendes Ziel: Die Altmühlsee-Festspiele bieten Freilichttheater mit modernen Interpretationen klassischer Texte. Ein Tipp für Naturfreunde ist die multimediale Dauerausstellung in der Umweltstation des Landesbunds für Vogelschutz in Bayern e.V. (LBV). Der LBV bietet auch Führungen über das Naturschutzgebiet Vogelinsel am Altmühlsee an.



Altmühlsee-Festspiele in Muhr am See



Blick auf den Eichenberger Weiher



Am Teichlehrpfad

Auf der neunten Etappe des Rundwanderwegs „Der Seenländer“ sind die Wanderer im Grün des Mönchswalds unterwegs, entdecken Teichlandschaften und genießen weite Ausblicke auf das Brombachtal.

Auf dem ersten Teil dieser Etappe nehmen die Wanderer Abschied vom Altmühlsee, wobei herrliche Blicke auf die spiegelnde Fläche des Sees diesen Abschied versüßen. Dafür werden die Wanderer vom dichten Grün des Mönchswalds, durch dessen Ausläufer sie die nächsten Kilometer unterwegs sind, aufgenommen.

Zwischen Wehlenberg und Büchelberg offenbart sich dabei noch einmal ein Panoramablick auf den Altmühlsee, auf Gunzenhausen, den Hahnenkamm und den Hesselberg.

Zwischen Föhren und Fichten hindurch führt der Weg im und am Mönchswald entlang. Bereits im Jahr 1191 hatte der Eichstätter Bischof diesen großen Wald dem Heilsbronner Kloster überlassen. Der Name des Mönchswalds erinnert daran, dass die Heilsbronner Mönche den Wald selbst urbar gemacht beziehungsweise gerodet hatten.

Zum Teil verläuft die neunte Etappe des Wegs „Der Seenländer“ auf einer Route mit dem Teichlehrpfad Haundorf. Die Teichwirtschaft und

VON MUHR AM SEE BIS GRÄFENSTEINBERG

speziell die Karpfenzucht haben hier eine lange Tradition.

Munteres Leben in den Fischweihern

„Der Seenländer“ führt direkt zwischen dem Eichenberger Weiher, dem Speckweiher und dem Brander Weiher hindurch, in denen sich unter anderem Karpfen, Schleien, Grasfische, Hechte, Zander und Waller tummeln. Schon bald nach den Weihern erreicht „Der Seenländer“

das Dorf Brand. Danach steigt der Weg, der bis dahin fast durchgängig eben verlaufen ist, im Wald und durch Wiesen ein Stück bergauf.

Gräfensteinberg als Ziel dieser Etappe ist damit fast erreicht, und während die Wanderer an Obstbäumen entlang auf die ersten Häuser zugehen, genießen sie den Blick über das Brombachtal bis hinüber zum Hahnenkamm und zum Jura.

INFOS ZUR ETAPPE

Länge:	11,5 km
Bahnhof:	Muhr am See
Parkplatz:	Forsthaus Muhr am See, Sportplatz Gräfensteinberg
Gasthof:	Muhr am See, Büchelberg, Brand, Gräfensteinberg
Besonderes:	Fischweiher-Angelrevier, Teichlehrpfad, Obstgärten





Im „Schnittlinger Loch“

Die zehnte Etappe des Rundwanderweges „Der Seenländer“ zeigt vor allem die landschaftliche Vielfalt der Ferienregion Fränkisches Seenland.

Gräfensteinberg, staatlich anerkannter Erholungsort über dem Brombachtal, ist Ausgangspunkt dieser abwechslungsreichen Etappe. Nach einem Besuch beim Naturdenkmal „Drei Eichen“ am südöstlichen Ortsrand geht es zunächst über Felder und Wiesen, durch schönen Mischwald oder am Waldrand entlang. Der Wildreichtum der Region offenbart sich hier mit etwas Glück – Wanderer haben gute Chancen, Rehen und Hasen zu begegnen.

Mit hügeligen Wiesen, die immer wieder von Sträuchern und Streuobstbeständen durchbrochen werden und malerische Ausblicke bieten, offenbart



Bei den „Drei Eichen“

sich das Fränkische Seenland dann als traditionell bäuerlich geprägte Kulturlandschaft. Teils verläuft „Der Seenländer“ dabei auf wildromantischer Trasse mit dem herrlichen „Fünfbronner Quellenweg“, der rund um Fünfbronn – auch „Dorf im Obstgarten“ genannt – zu fünf Quellen führt.

Beeindruckend: das „Schnittlinger Loch“

Eindrucksvoll ist vor allem das Naturschauspiel Felsenschlucht „Schnittlinger Loch“, das die

VON GRÄFENSTEINBERG BIS SPALT



INFOS ZUR ETAPPE

- Länge:** 14,5 km
Parkplatz: Sportplatz Gräfensteinberg;
Spalt-Kornhausplatz
Gasthof: Gräfensteinberg, Igelsbach,
Kalbensteinberg, Spalt
Besonders: Schnittlinger Loch,
Hopfen- und Bierstadt Spalt

Wanderer wenige Kilometer vor Spalt erreichen: Mitten im Wald führt ein mit Treppen und Brücken befestigter Pfad in die Tiefe, bis man in einer wildromantischen Schlucht steht, die in Jahrtausenden aus dem Burgsandstein herausgewaschen wurde. Danach gelangt man schließlich ins Spalter Hopfenland und in die Hopfen- und Bierstadt Spalt.



Biermuseum in Spalt

Blühende und grünende Kilometer bringt die elfte Etappe des Rundwanderwegs „Der Seenländer“ mit sich: Im Spalter Hügelland gedeihen Aromahopfen und süße Kirschen.

Spalt als Startpunkt dieser Etappe steht ganz im Zeichen von Bier und Hopfen. Auf mehr als 450 Jahre Brautradition blickt die Stadt zurück, und der Hopfen als wichtigster Rohstoff für das Bier gedeiht direkt vor der Haustür. Dieser „Spalter Aromahopfen“ genießt dank seines edlen Lupulingehalts einen hervorragenden Ruf und ist weltweit in zahlreichen Brauereien begehrt. Kaum haben die Wanderer die hochgiebeligen Fachwerk- und Sandsteinhäuser von



Unterwegs im Spalter Hopfenland



Mühlrad bei Georgensgmünd

INFOS ZUR ETAPPE

Länge:	14 km
Bahnhof:	Mühlstetten, Georgensgmünd
Parkplatz:	Kornhausplatz Spalt, Kirchweihplatz Petersgmünd
Gasthof:	Spalt, Großweingarten, Mühlstetten, Georgensgmünd
Besonderes:	Kirschgärten Großweingarten, ehemalige Keltensiedlung, Lorelei-Sandsteinfelsen

Spalt hinter sich gelassen, führt der Weg auch schon an den Spalter Hopfengärten vorbei und steigt dann steil im Wald hinauf nach Großweingarten. Das „Kirschendorf“ wird dieser Ort auch genannt, und wer im Frühling auf der Seenländer-Route unterwegs ist, genießt die weiße Pracht der Kirschblüte.

Zunächst steil bergab und dann über die sanften Wellen des Spalter Hügellands geht es über Felder, Wälder und an weiteren Hopfengärten vorbei ins Dörfchen Unterbreitenlohe. Ein be-

sonderer Spaß wartet hier am großen Dorfweiherr, den man selbst mit einer kleinen Seilfähre überqueren kann. Weiter bergan geht es nach Oberbreitenlohe und von da nach Mühlstetten.

Jüdische Vergangenheit am Etappenende

Dann folgt man der Schwäbischen Rezat. Der Name Rezat kommt wie auch der Flussname Rednitz vom keltischen „Radantia“, was Fluss bedeutet. Das ist kein Zufall – bei Grabungen entdeckte man hier die Überreste einer kel-

VON SPALT BIS PETERSGMÜND



tischen Siedlung. Heute verweist in der Nähe des Wanderwegs und der Unterführung eine Holzfigur auf die keltischen Bewohner. Beeindruckend ist nahe der ehemaligen Keltensiedlung eine prägnante, schluchtartige Engstelle der Rezat und die Sandsteinformation „Lorelei“, ein großer Felsvorsprung mit einem weißen Stein, bei dem man mit etwas Fantasie ein Gesicht erkennen kann. Den besten Ausblick markiert ein Stein mit Auge. Sein Ende findet „Der

Seenländer“ im Georgensgmünder Ortsteil Petersgmünd.

Georgensgmünd selbst ist auch einen Besuch wert: Jahrhundertlang war der Ort Heimat einer Landjudengemeinde. An diese Vergangenheit erinnern die ehemalige Synagoge aus dem 18. Jahrhundert, in der heute das Jüdische Museum untergebracht ist, und der Judenfriedhof aus dem 16. Jahrhundert.



Sandsteinformation „Lorelei“





Pause bei freundlichen Gastgeber



Die „MS Brombachsee“ auf großer Fahrt

HERZLICH WILLKOMMEN! IHRE GASTGEBER AM WEG

Nach einem aktiven Tag in der Natur oder einfach zwischendurch – die Gastgeber am Rundwanderweg „Der Seenländer“ heißen Wanderer herzlich willkommen.

Aufgeteilt nach Etappen finden Sie auf den folgenden Seiten Unterkünfte und Gastronomiebetriebe gelistet, die vom Wanderweg aus schnell erreicht sind. Dort können Sie ausruhen und Kraft für die nächste Etappe oder das nächste Wegstück sammeln. Genießen Sie, was die Region auf den Tisch zaubert! Etwa ein knuspriges „Schäufele“ oder herzhaft fränkische Bratwürste – bestens begleitet von einem regional gebrauten Bier.

Nutzen Sie die angegebenen Kontaktdaten auch, um sich vor Ihrer Tour nach Öffnungszeiten, eventuellen Ruhetagen und freien Bettenkapazitäten zu erkundigen!



Unterkunft



Gasthof

ETAPPE 1

Landgasthof Wernsbach

Wernsbach 5, 91166 Georgensgmünd

Tel. 09172/663308

www.landgasthof-wernsbach.de



Gastwirtschaft Heyder

Wallersbach 1, 91154 Roth

Tel. 09171/892128



Gasthof „Zum Goldenen Hirschen“

Eckersmühlener Hauptstraße 59

91154 Roth-Eckersmühlen

Tel. 09171/2815



Gasthaus „Zur Linde“

Hofstetten 2, 91154 Roth

Tel. 09171/2595

www.zur-linde-hofstetten.de



ETAPPE 2

Gasthaus „Reitenspieß“

Haimpfarrich, 91154 Roth

Tel. 09174/3791

Gastwirtschaft Heyder

Wallersbach 1, 91154 Roth

Tel. 09171/892128

Landgasthof „Fuchsmühle“

Fuchsmühle 1, 91161 Hilpoltstein

Tel. 09174/9385

www.fuchsmühle.de



ETAPPE 3

Gasthaus Rathmann

Laffenau 6, 91180 Heideck

Tel. 09177/326

Hotel und Reitsportzentrum „Kreuth“

Schloß Kreuth 1, 91180 Heideck

Tel. 09177/210

www.schlosskreuth.de

„Heidecker Lindwurmbräu“

Hauptstraße 18, 91180 Heideck

Tel. 09177/49120

ETAPPE 4

Gästehaus „Blauer Bock“

Brückenstraße 5, 91785 Pleinfeld

Tel. 09144/1851

www.blauer-bock.de



Gasthof-Metzgerei-Pension Buckl

Kirchenstraße 8, 91785 Pleinfeld

Tel. 09144/274

www.gasthof-buckl.de



Landgasthof-Hotel „Sonnenhof“

Sportpark 9-11, 91785 Pleinfeld

Tel. 09144/960-0

www.sonnenhof-brombachsee.de



ETAPPE 5

„Bierteufel“

Untere Dorfstraße 13,

91785 Pleinfeld-Ramsberg am Brombachsee

Tel. 09144/608300

www.bierteufel.net



Landgasthof „Krone“

Obere Dorfstraße 24

91785 Pleinfeld-Ramsberg am Brombachsee

Tel. 09144/8702, Handy: 0171/7033502

www.ramsberg-krone.de







Gästehaus / Cafe „Kleeberger“

Obere Dorfstraße 37
91785 Pleinfeld-Ramsberg am Brombachsee
Tel. 09144/608193
www.kleeberger-brombachsee.de



Pension „Zottmann“

Untere Dorfstraße 39a,
91785 Pleinfeld-Ramsberg am Brombachsee
Tel. 09144/6420
www.pension-zottmann.de



Strandhotel „Seehof“

Seestraße 33, 91738 Pfofeld-Langlau
Tel. 09834/988-0
www.strandhotel-seehof.de



Gasthaus „Zur Eisenbahn“

Bahnhofstraße 3, 91738 Pfofeld-Langlau
Tel. 09834/1692



Landgasthof „Krokodil“

Seestraße 14, 91738 Pfofeld-Langlau
Tel. 09834/96999
www.krokodil-am-brombachsee.de



Privatzimmer Baumeister

Dorfstraße 21, 91738 Pfofeld-Langlau
Tel. 09834/1096



ETAPPE 6

Gasthof Krug

Gunzenhausener Straße 11
91710 Gunzenhausen-Frickenfelden
Tel. 09831/3474
www.gasthaus-krug.de



Landhotel „Garni Seerose“

Mühlstraße 4
91710 Gunzenhausen-Frickenfelden
Tel. 09831/4906
www.landhotel-seerose.de



Gasthof Jungmeier

Ansbacher Straße 48
91710 Gunzenhausen-Schlungenhof
Tel. 09831/2469
www.gasthofjungmeier.de



„Seegasthof“ Altmühlsee

Seestraße 19
91710 Gunzenhausen-Schlungenhof
Tel. 09831/80505
www.seegasthof-altmuehlsee.de



Wirtshaus und Brauerei „Leuchtturm“

Ansbacher Straße 9, 91710 Gunzenhausen
Tel. 09831/8809696
www.leuchtturm-gunzenhausen.de



Hotel Garni Engel

Osianderstraße 18, 91710 Gunzenhausen
Tel. 09831/67790
www.hotel-garni-engel.de



Gasthof Arnold

Nürnberger Straße 4, 91710 Gunzenhausen
Tel. 09831/2483
www.gasthof-arnold.de



Hotel-Gasthof „Krone“

Nürnberger Straße 7, 91710 Gunzenhausen
Tel. 09831/883395
www.hote-krone.info



Gasthof „Hotel zur Post“

Bahnhofstraße 7, 91710 Gunzenhausen
Tel. 09831/67470
www.hotelzurpost-gunzenhausen.de



Gasthof „Zur Altmühlbrücke“

Oettinger Straße 6, 91710 Gunzenhausen
Tel. 09831/2636
www.zuraltmuehlbruecke.de



Hotel „Blauer Wolf“

Marktplatz 9, 91710 Gunzenhausen
Tel. 09831/890-0
www.blauerwolf.de



Hotel „Adlerbräu“

Marktplatz 10, 91710 Gunzenhausen
Tel. 09831/8867-0
www.hotel-adlerbraeu.de



Cafe „Am Wehrgang“

Weißenburger Straße 15, 91710 Gunzenhausen
Tel. 09831/2081
www.cafeamwehrgang.de



„La Vigne“ – das kleine Stadthotel

Weißenburger Straße 36, 91710 Gunzenhausen
Tel. 09831/619680
www.hotel-la-vigne.de



„Parkhotel Altmühltal“

Zum Schießwasen 15, 91710 Gunzenhausen
Tel. 09831/504-0
www.aktiv-parkhotel.de



ETAPPE 7

Bauernhofpension Gulden

Steinabühl 23, 91710 Gunzenhausen
Tel. 09831/2979
www.pension-gulden.de



Gasthof „Walder Seestuben“

Wald 8, 91710 Gunzenhausen
Tel. 09831/882510



Reiterhof „Altmühlsee“

Mooskorb 21, 91710 Gunzenhausen
Tel. 09831/67620
www.reiterhof-altmuehlsee.de



Gasthof „Frankenhof“

Streudorf 43, 91710 Gunzenhausen
Tel. 09831/67710
www.frankenhof-altmuehlsee.de



ETAPPE 8

Gasthaus „Zur Altstadt 17“

Altstadt 17, 91737 Ornau
Tel. 09826/659111



Landgasthaus-Cafe „Zur Jägerluck“

Stadelner Straße 11, 91735 Muhr am See
Tel. 09831/2833



Gasthaus „Zum Hirschen“

Ansbacher Straße 4, 91735 Muhr am See
Tel. 09831/3940
www.zumhirschen-muhr.de



Pension „Zum Schwan“

Kirchenstraße 4, 91735 Muhr am See
Tel. 09831/2587
www.pension-zum-schwan.de



Pension „Goldener Adler“

Kirchenstraße 21, 91735 Muhr am See
Tel. 09831/3169
www.pension-goldener-adler.de



ETAPPE 9

Gasthaus „Eichelgarten“

Büchelberg 15, 91710 Gunzenhausen
Tel. 09831/1052
www.eichelgarten.de



Gasthaus „Brandner Hof“

Brand 1, 91729 Haundorf
Tel. 09837/96819
www.gaststaette-brandner-hof-brand.de



Gasthof „Schwarzes Kreuz“

Dorfstraße 34
91729 Haundorf-Gräfensteinberg
Tel. 09837/217
www.schwarzeskreuz.de



ETAPPE 10

Landgasthaus „Zur Linde“

Igelsbach 26, 91720 Absberg
Tel. 09837/274
www.pension-igelsbach.de



Gasthof „Zur Post“

Kalbensteinberg 1, 91720 Absberg
Tel. 09837/283
www.gasthof-zur-post-kalbensteinberg.de



Gasthof „Hoffmanns-Keller“

Windsbacher Straße 21, 91174 Spalt
Tel. 09175/857
www.hoffmanns-keller.de



Hotel-Gasthof „Zur Krone“

Hauptstraße 23, 91174 Spalt
Tel. 09175/370
www.gasthof-krone-stengel.de



Gasthof „Bayerischer Hof“

Albrecht-Achilles-Straße 2, 91174 Spalt
Tel. 09175/79600
www.bayerischer-hof-spalt.eu



Gasthaus „Wittelsbacher Hof“

Lange Gasse 12, 91174 Spalt
Tel. 09175/1025
www.gasthof-wittelsbacher-hof.de



ETAPPE 11

Gasthof „Zum Schnapsbrenner“

Dorfstraße 67, 91174 Spalt-Großweingarten
Tel. 09175/79780
www.pension-schnapsbrenner.de



Landgasthof „Zum Lindenwirt“

Stirner Straße 2, 91174 Spalt-Großweingarten
Tel. 09175/306
www.zum-lindenwirt.de



Gasthof „Zum Adler“

Dorfstraße 32, 91174 Spalt-Großweingarten
Tel. 09175/880
www.gasthof-adler-grossweingarten.de



Landgasthof Liegel

Röttenbacher Straße 1
91187 Röttenbach-Mühlstetten
Tel. 09172/593
www.landgasthof-liegel.de



Landgasthof „Eichhorn“

Pleinfelder Straße 2
91166 Georgensgmünd
Tel. 09172/7322
www.landgasthof-eichhorn.de



Bürgerhaus „Zur Krone“

Bahnhofstraße 1, 91166 Georgensgmünd
Tel. 09172/663353
www.restaurant-zur-krone.info



Hotel „Alte Schmiede“

Rittersbacher Straße 3
91166 Georgensgmünd
Tel. 09172/6939-0





Natur genießen



Aktiv unterwegs



TIPPS & HINWEISE ANREISE UND TRANSFERS

Das Fränkische Seenland, nur 50 Kilometer südlich von Nürnberg gelegen, ist mit Auto, Bus oder Bahn schnell und bequem zu erreichen.

Das gilt auch für die meisten Etappenorte des Rundwanderwegs „Der Seenländer“. Bahnhöfe gibt es etwa in Georgensgmünd, Eckersmühlen, Pleinfeld, Ramsberg am Brombachsee, Langlaur, Gunzenhausen, Muhr am See und Mühlstetten.

Andere Orte wie z.B. Spalt werden von den Freizeitlinien des Verkehrsverbunds Großraum Nürnberg (VGN) oder Bussen anderer Verkehrsunternehmen angefahren. Die Naturnähe

des Wegs und die traditionelle, teils noch sehr dörflich geprägte Landschaft abseits der Seen machen an manchen Etappen allerdings die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln etwas schwieriger. Über die Internetseite des Tourismusverbandes Fränkisches Seenland finden Sie die Telefonnummern der örtlichen Taxiunternehmen.

www.fraenkisches-seenland.de/verkehr



IMPRESSUM

Herausgeber und Idee:

Tourismusverband Fränkisches Seenland
Postfach 1365, 91703 Günzenhausen
Tel. 09831/5001-20, Fax 09831/5001-40
info@fraenkisches-seenland.de
www.fraenkisches-seenland.de

Fotos:

Andreas Hub, Gerd Grimm, Christina Leikamm, Bildarchive des Tourismusverband Fränkisches Seenland und seiner Partner

Realisation:

www.magenta4.com

Direkt zur Anfahrt:
Einfach mit dem QR-Code-Leser Ihres Smartphones abfotografieren.
Kosten abhängig vom Netzbetreiber.



